

Sächsischer Kartoffeltag 2014 Stand der Anerkennung von Kartoffelpflanzgut in Sachsen





Gliederung des Vortrages

- Statistische Daten zur PK- Vermehrung
- Aktueller Stand der Pflanzkartoffelanerkennung
- Neue Pflanzkartoffelrichtlinie ab 1.1.2016 welche Anderungen sind zu erwarten?
- Ausblick auf das Frühjahr 2015



Entwicklung der Pflanzkartoffelvermehrungsflächen von 2010 - 2014

Jahr	Deutschland (ha)	Sachsen (ha)	Anteil Sachsen in %
2010	16.515	776	4,7
2011	16.625	817	4,9
2012	15.867	810	5,1
2013	15.627	746	4,8
2014	16.295	770	4,7



Statistische Angaben zu den Vermehrungsflächen in Sachsen(2012 - 2014)

	2012	2013	2014
Angemeldete Vermehrungsfläche (ha)	809,8	746,2	769,7
dv. RG sehr früh	79,0	56,2	62,0
dv. RG früh	263,9	247,4	234,8
dv. RG mittelfrüh	251,9	230,5	250,5
dv. RG mittelspät	45,5	43,4	32,9
dv. EU-Sorten	169,5	168,7	(189,5)
Anzahl vermehrter Sorten	80	80	78
Ø-Schlaggröße (ha/Schlag)	2,6	2,7	2,8



Ergebnisse der Feldund Beschaffenheitsprüfung







Ergebnisse der Feldbesichtigungen 2014

Feldanerkannt: 746 ha (96,9 %)	Fläche in ha	% Anteil
Feldaberkannt - Gründe	23,46	100,0
dav. Schwarzbeinigkeit	13,27	56,6
dav. Fehlstellen	2,99	12,7
dav. Virusbesatz	2,90	12,4
dav. Zurückziehungen	4,30	18,3



Gegenwärtiger Stand der Anerkennung

im Vergleich zu den Jahren 2010 - 2013

		2010	2011	2012	2013	2014
Vermehrungsfläche		776	817	810	746	770
davon:	Feldaberkennung einschl. Zurückz. (%)	1,4	4,6	4,3	4,7	3,1
	Aberkennung nach Virusprüfung (%)	4,5	4,3	1,7	1,7	2,6*
	Aberkennung nach Quarantäneprüfung (%)	0	0	0	0	0°
Anerkennungsergebnis in (%)		93,5	91,1	94,0	93,6	94,3*

- * Untersuchungsstand ca.95 %
- Untersuchungsstand ca.92 %



Änderung der Pflanzkartoffelnormen (ab 1.1.2016) – Hintergrund sind neue RL der EU

- I ursprüngliche Ziel der neuen RL: Harmonisierung der Kategorien und Klassen
- Ablaufplan: BMVL und Bundessortenamt erstellen bis Ende 2014 einen Arbeitsentwurf dieser muss bis Ende 2015 in nationales Recht umgesetzt werden
- Wesentliche Änderungen:
- erstmals Begrenzung der Generationen vorgeschrieben (V+Basis maximal 7)
- mindestens 2 Klassen bei Z- Pflanzgut EU-A und EU-B
- Wegfall der bisherigen dehnbaren Begriffe: "soweit der Pflanzgutwert beeinträchtigt ist" bzw. Umrechnungskoeffizienten "schwer" bzw. "leicht" bei Virus
- Die neuen EU-Mindestanforderungen müssen umgesetzt werdenstrengere nationale Regelungen sind möglich

Mindestanforderungen an die Feldbesichtigung/Virusprüfung ab 2015 (RL2014/20/EU) - neue Norm

Kategorie (EU- Klassen)	BS	BSE	BE	Z (A)	Z (B)
Fremdsorte/Abweicher	0,1 % 2 Pfl./ha	<mark>0,1 %</mark> 4 Pfl./ha	0,1 % 8 Pfl./ha	<mark>0,2 %</mark> 16 Pfl./ha	0,5 %
Schwarzbeinigkeit	0,1 % 0,2 %	<mark>0,5 %</mark> 0,4 %	1,0 % 0,6 %	2,0 % 1,2 %	4,0 %
Virusbesatz im Feld	0,2 % 0,2 %	0,5 % 0,4 %	0,8 % 0,4 %	2,0 % 3,0 % (0,6 %s)*	6,0 %
Virusbesatz in der Beschaffenheitsprüfung	1,0 % 2,0 %(2,0 %s)*	2,0 % 4,0%(2,0%s)*	4,0 % 4,0%(2,0%s)*	8,0 % 32%(8,0%s)*	10,0 %

^{*} Klammerwerte, davon schweres Virus



Mindestanforderungen an Beschaffenheit ab 2016 RL2014/20/EU (Neu gegenüber der bisherigen Gesetzlichkeit)

Mängel	Vorstufe/ Basis	Z – Pflanzgut A/B
1. Fremdbestandteile (Steine etc.)	1 %	2 %
2. Trocken- und Nassfäule insg. dav. Nassfäule	0,5 %	0,5 %
3.Äußere Mängel, beschäd. Knollen	3 %	3 %
4.Gewöhnl. Schorf (Knollen mehr als 33%der OF)	5 %	5 %
5.Pulverschorf (Knollen mehr als 10% der OF)	3 %	3 %
6.Rhizoctonia (Knollen mehr als 10% der OF)	5 %	5 %
7.Schrumplige Knollen (z.B.weg. Silberschorf)	1 %	1 %
Gesamttoleranz Spalte 2 bis 7	6 %	6 % (8 %)



Ausblick auf das Frühjahr 2015 (Verkauf/ Versorgung)

- I Die Virusanerkennungsergebnisse in Deutschland werden derzeit als gut bis sehr gut eingeschätzt. (Pflanzgut scheint bei vielen Sorten ausreichend zur Verfügung zu stehen)
- I Die Qualitätssituation in den Lagerhäusern in Sachsen wird sehr unterschiedlich bewertet. (einige Partien sind noch akut "gefährdet")
- I Tendenziell ist mit einem hohen Ø Knollengewicht zu rechnen
- I bei vielen Partien ist mit einer Übergrößen Absortierung von über 40% zu rechnen

